

Sympathy for the Devil

[Michael Meyen](#) hat mit [einem Menschen geredet](#), den ich für uninteressant halte. In der Welt von Twitter und Co. wurde aus solchem Unverständnis blanke Ablehnung, wenn auch mit wenig Resonanz. Motto: Hat er sie noch alle?“

[Mathias Broeckers](#) hält das für eine „Pflichtlektüre für Journalistenschulen“.

Meine Meinung: Ein Journalist redet mit *jedem*. Ich hatte immer auf den Scoop gehofft, ein Interview mit dem Teufel machen zu können („Was halten Sie von [Sympathy for the Devil?](#)“), aber er hat sich leider nicht gemeldet.